

Räuberpfade – Museen in Deutschland erinnern...

...an Strauchdiebe, Wilderer, Raubritter und Seeräuber

Sie waren Außenseiter und Ausgestoßene, manchmal Sozialrebellent oder schlicht und einfach Verbrecher: die großen Raubritter, Räuber, Seeräuber und Wilderer in der deutschen Geschichte und den Büchern oder auch Filmen unserer Kindheit. So gut wie immer nahm es mit ihnen ein schlimmes Ende. Und so gut wie immer bildeten sich schnell Legenden um Schinderhannes, Störtebeker und Co., die stets auch von einem Hauch von Romantik und Tragik umgeben waren.

Es gab keine „guten“ Raubritter, Räuber und Seeräuber – aber es gab Umstände, die ihren Weg in das Verbrechen vorzeichneten, mitunter regelrecht erzwingen. Vermutlich deshalb zeichnen viele Legenden und Volkssagen ein differenziertes Bild der zu ihrer Zeit gefürchteten Männer. Episoden und Anekdoten machten sie unsterblich. Ihr Aufbegehren gegen die ungerechte und unterdrückerte Obrigkeit wird heute oft als tapfer und gerechtfertigt empfunden – auch deshalb widmet man ihnen heute ganze Museen. Dort wird nicht nur spannendes Wissen vermittelt, sondern es werden eben auch die Zeitumstände beschrieben, welche diese meist mutigen und fähigen Männer oft zwangsläufig zu Kriminellen werden ließen.

Zwölf deutsche Museen haben sich jetzt zusammengefunden, um Besucher gemeinsam auf „Räuberpfade“ zu führen. Museen zwischen Chiemsee und Nordsee, Hunsrück und Oberlausitz laden dazu ein, dunkle und aufregende Kapitel der „Geschichte von unten“ kennenzulernen.

Ein Tipp für junge Eltern: Kinder sind von den Räubermuseen in aller Regel fasziniert. Nutzen Sie also den Besuch für ein spannendes Abenteuer mit der ganzen Familie!

Ihr Vorteil als Besucher: Sie erfahren mit dieser Broschüre, wo die spannendsten Räubermuseen Deutschlands liegen. Und: Wo Sie sich auf „Räuberpfade“ begeben, erhalten Sie mit dieser Broschüre ermäßigten Eintritt und hier und da noch ein bisschen mehr.

Fallen Sie unter die Räuber! Es lohnt sich – vor allem nach dem Besuch aller zwölf Räubermuseen. Warum? Das erfahren Sie in dieser Broschüre. Viel Spaß.

Wo sind die Räuber?



- 1 Jexhof, 82296 Schöngesing
- 2 Brauerei Maisach, 82216 Maisach
- 3 Hiasl-Erlebniswelt auf Gut Mergenthaus, 86438 Kissing
- 4 Stadt- und Hochstiftmuseum, 89407 Dillingen a. d. Donau
- 5 Stadtmuseum Ingolstadt, 85049 Ingolstadt
- 6 Hunsrück-Museum, 55469 Simmern im Hunsrück
- 7 Wilderermuseum Gehlberg, 98559 Gehlberg
- 8 Burg Scharfenstein, 09430 Drebach/OT Scharfenstein
- 9 Karasek-Museum, 02782 Seifhennersdorf
- 10 Stadtmuseum Damme, 49401 Damme
- 11 Störtebekerturm, 26529 Marienhafen
- 12 PiratenAmuseum, 26382 Wilhelmshaven

Übernachten in der Nähe der Räuber:

- 1 Pension Geierhof, Wörthsee bei Fürstenfeldbruck
Uriger Landgasthof mit Biergarten | www.geierhof.de
- 2 Hotel Schiller, Olching | Modernes, familiär geführtes Hotel
www.hotel-schiller.de
- 3 Hotel Hubertus ***, Kissing | Familiäres, ruhiges Hotel –
die gepflegte Adresse vor den Toren Augsburgs
www.hotel-hubertus-kissing.de
- 4 Genießerhotel Lodner, Lauingen | Familienfreundliches Hotel
mit gehobener Küche und Weinkeller | www.hotel-lodner.de
- 5 Hotel Ammerland, Ingolstadt | Gemütliches Stadthotel mit
witzigen Themenzimmern | www.hotel-ammerland.de
- 6 Hotel Birkenhof, Klosterkumbd bei Simmern | Schöner Land-
gasthof im Grünen im „Schinderhannesland“ |
www.hotel-birkenhof-hunsrueck.de
- 7 Pension „Zum Glasmacher“, Gehlberg | Frühstückspension und
Ferienwohnung im Museumsobjekt | www.glasforum-gehlberg.de
- 8 Goldener Stern, Gasthof, Memmendorf im Erzgebirge | Familien-
freundliches Hotel mit Freizeitangeboten und regionaler Küche
www.goldener-stern.com
- 9 Gasthaus und Pension Oberkretscham, Leutersdorf | Tradi-
tionsgasthof in Räuber Karaseks Revier | www.oberkretscham.de
- 10 Hotel Kruse „Zum Hollotal“ ****, Neuenkirchen-Vörden
Modernes Hotel in reizvoller Umgebung | www.kruse-hollotal.de
- 11 Hotel Störtebeker, Marienhafen | Modernes Aparthotel
www.aparthotel-stoertebeker.de
- 12 Jugend- und Gästehaus Piratennest, Wilhelmshaven | Kleines
aber feines Themenhotel, angeschlossen am PiratenAmuseum
www.rath-maritim.de

Übernachten wie die Räuber:

- Baumhauserberge**, Wittelsbacher Land | Übernachten hoch in
den Baumwipfeln | www.baumhaus-bayern.de
- Gefängnishotel Alcatraz**, Kaiserslautern | Schlafen wie ein Schwer-
verbrecher hinter Gittern | www.alcatraz-hotel.com
- Hotel Schinderhannes**, Hunsrück | Schönes Themenhotel mit Räu-
berhöhle | www.hotel-schinderhannes.de
- Altes Knasthaus Fronveste**, Meiningen | Witziges Themenhotel
in historischem Zellentrakt | www.meiningen-hotels-mit-flair.de
- Jailnight**, Großenhain | Übernachten hinter Schloss und Riegel
www.jailnight.de

Strafvollzugsmuseen:

Mittelalterliche Lochgefängnisse, Nürnberg
Eine fast unverändert erhaltene Anlage eines großen mittelalterlichen
Untersuchungsgefängnisses unter dem Nürnberger Rathaus.
Rathausplatz 2 | 90403 Nürnberg | Tel.: 0911 231-2690
Fax: 0911 231-2921 | www.museen.nuernberg.de

Mittelalterliches Foltermuseum, Rüdeseheim am Rhein
Rechtsgeschichte des Mittelalters und Grausamkeit der Hexen-
verfolgung in der Zeit der Inquisition.
Oberstraße 49 – 51 | 65385 Rüdeseheim am Rhein | Tel.: 06722 47510
Fax: 0621 153210 | www.foltermuseum.com

Mittelalterliches Kriminalmuseum, Rothenburg o.d. Tauber
Bedeutendstes Rechtskundemuseum der Bundesrepublik.
Burggasse 3 – 5 | 91541 Rothenburg o.d. Tauber | Tel.: 09861 5359
Fax: 09861 8258 | www.kriminalmuseum.rothenburg.de

Deutsches Zollmuseum, Hamburg
Die Erhebung von Zöllen hat eine lange Geschichte. Viele interessante
Ausstellungsgegenstände aus verschiedenen Epochen – vom Römi-
schen Reich bis in die heutige Zeit – werden ausgestellt.
Alter Wandrahm 16 | 20457 Hamburg | Tel.: 040 42820-3911
Fax: 040 42820-3920 | www.zoll.de

Kriminalmuseum, Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31 | 27576 Bremerhaven
Tel.: 0471 9531122 | Fax: 0471 9531109

Kriminal-Museum Frankfurt, Frankfurt am Main
Adickesallee 70 | 60322 Frankfurt am Main | Tel.: 069 755-82420
www.kmffm.de

**Kriminalmuseum der Akademie
der Polizei Baden-Württemberg, Freiburg im Breisgau**
Müllheimer Straße 7 | 79115 Freiburg im Breisgau | Tel.: 0761 4906-0

Wiener Kriminalmuseum, Österreich
Überblick über das Justiz- und Polizeiwesen sowie über die Krimi-
nalität vom späten Mittelalter bis in die Neuzeit.
Wiener Kriminalmuseum | Große Sperlgasse 24 | 1020 Wien
Tel.: +43 1 214 4678 | www.kriminalmuseum.at/krimwien.html

Kriminalmuseum Zürich, Schweiz
Das Museum kann nur mit einer Führung besucht werden, es bietet
einen Einblick in authentische Kriminalfälle und die polizeiliche Ermitt-
lungsarbeit der Kantonspolizei Zürich.
Kriminalmuseum Zürich | Kasernenstraße 29 | 8021 Zürich
Tel.: +44 247 2211 | Fax: +44 247 2393 | www.kapo.zh.ch

Räubermuseen in Europa:

Wilderermuseum St. Pankraz, Österreich
Museum mit Flair über Wilderer in der Alpenregion.
Verein Wilderermuseum St. Pankraz | Kniewas 17 (beim Gasthaus
Steyrbrücke) | 4572 St. Pankraz | Tel.: +43 7565 31333
www.wilderermuseum.at

**Le repaire de Louis Mandrin –
Louis Mandrin Höhle, Val Guiers, Frankreich**
Interaktives Geländemuseum rund um den berühmten französischen
Räuberhauptmann Louis Mandrin. Mit Schatzsuche!
Le repaire Louis Mandrin – Louis Mandrin Höhle | Tourismusbüro
Val Guiers | Rue du Faubourg | 73240 Saint-Genix-Guiers
Tel.: +33 476 316316 | Fax: +33 476 317130 | www.repaire-mandrin.fr

**Galleries of Justice Museum –
Kriminal- und Justizmuseum Nottingham, Großbritannien**
Modern inszeniertes, historisches Erlebnismuseum zur Geschichte von
Verbrechen und Justiz in England. Mit Ausstellung zum berühmtesten
„Outlaw“ – Robin Hood! Hier ist der Eintritt frei!
Galleries of Justice Museum | The Lace Market | Nottingham
NG1 1HN | Tel.: +44 115 9520555 | Fax: +44 115 9939828
www.galleriesofjustice.org.uk

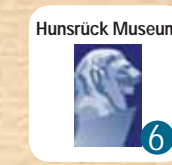
**Museo del Brigantaggio –
Straßenräubermuseum in der Nähe von Rom, Italien**
Gut ausgestattete Ausstellung und Archive zum Straßenräuber
„Fra Diavolo“ und zu italienischen Straßenräuber-Banden des
18. Jahrhunderts.

Museo del Brigantaggio | Corso Appio Claudio | 268 - 02020 ITRI (LT)
Tel.: +39 771 732107 | www.museobrigantaggio.it

Museo del Bandolero – Räubermuseum in Málaga, Spanien
Lebendiges Geschichtsmuseum über die Banditen, die in Málaga
ihr Unwesen trieben.
Museo del Bandolero | C/Armiñan, 65 | 29400 Ronda (Málaga)
Tel.: +34 952877785 | www.museobandolero.com

Hier fallen Sie unter die Räuber!

In jedem hier aufgeführten Museum können Sie einen „Räuber-
pfad-Stempel“ und damit ab dem zweiten Stempel ermäßigten Eintritt
erhalten! Wenn Sie alle Stempel „erbeutet“ haben, spendieren wir
Ihnen eine Reise inklusive Übernachtung in das Museum, das Ihnen
am besten gefallen hat!



www.raeuberpfade.de

Regio Augsburg Tourismus GmbH
Schießgrabenstraße 14
86150 Augsburg
Telefon 0821 50207-0
Telefax 0821 50207-45
tourismus@regio-augsburg.de
www.augsburg-tourismus.de



Konzeption und Gestaltung: www.concret-wa.de | Verantwortliche: Astrid Buchwieser M.A. | Projektleitung: Sarah Trienell | Bilder: iStockphoto.com, Partner der Regio Augsburg Tourismus GmbH | Stand 07/2011 | Änderungen vorbehalten.



Räuberpfade
Räuber, Wegelagerer, Wilderer,
Piraten und ihre Museen

Bauernhofmuseum Jexhof

1 Der Kneißl und der Hiasl

Gleich zwei Räuber trieben um den Jexhof herum ihr Unwesen: Matthäus Klostermayr – der Bayerische Hiasl – und 150 Jahre später Mathias Kneißl. Wen wundert's, schließlich liegt der Jexhof auf einer Lichtung mitten im Wald. Das Hiasl-Versteck im Jexhof-Wald und die Räubernachmittage, Krimi-Lesungen und das Hiasl-Theater im Bauernhofmuseum Jexhof sind allemal einen Familienausflug wert!



Freitag vor Palmsonntag bis 31. Oktober | täglich von 13 – 17 Uhr
Montag Ruhetag – außer an Feiertagen (Karfreitag, Heiligabend, Silvester geschlossen) | Sonderausstellungsbereich im Dezember und Januar: Öffnungszeiten wie oben

Bauernhofmuseum Jexhof | 82296 Schöngesing | Tel.: 08153 9325-0
Fax: 08153 9325-25 | info@jexhof.de | www.jexhof.de

Bei Vorlage dieses Flyers erhalten Sie den „Räuberpfad-Stempel“ und damit ermäßigten Eintritt in unserem Museum. Außerdem schenken wir Ihnen ein Räuber-Kneißl-Bier oder ein Postkartenset. Kinder bekommen einen Jexhof-Button, wenn's heiß ist ein Eis.

Brauerei Maisach

2 Mathias Kneißl

„D'Woch fangt scho guad o“ – das waren seine letzten Worte, bevor der Räuber Mathias Kneißl am 21. Februar 1902 mit der Guillotine hingerichtet wurde. Auch heute wird er noch von der Bevölkerung im Münchner Westen als „bayerischer Robin Hood“ verehrt. Wegen seiner Wilderei, bedingt durch seine Armut, war er immer Zielscheibe der Obrigkeit. Zur Erinnerung an den berühmten Räuber brauen wir unser „Räuber Kneißl Dunkel“ immer noch genau nach der traditionellen Rezeptur und es gibt auch eine kleine Ausstellung mit Exponaten.

Täglich von 9 – 20 Uhr nach vorheriger Terminabsprache mit dem Wirt des Bräustüblers unter Tel. 08141 94210

Brauerei Maisach | Privatbrauerei J. Sedlmayr GmbH
Hauptstraße 24 | 82216 Maisach | Tel.: 08141 395570 | Fax: 08141 3955713
info@brauerei-maisach.de | www.brauerei-maisach.de

Bei Vorlage dieses Flyers erhalten Sie den „Räuberpfad-Stempel“ sowie eine Flasche Räuber-Kneißl-Bügelbier zum Mitnehmen – und Sie erhalten die „Henkersmahlzeit“ von Mathias Kneißl zum räuberischen Vorzugspreis.



Hiasl-Erlebniswelt auf Gut Mergenthou

3 Der Bayerische Hiasl

Der Bayerische Hiasl, mit bürgerlichem Namen Matthäus Klostermayr, wurde 1736 in Kissing geboren und war als Wilderer und Räuberhauptmann bekannt. Für seine Straftaten wurde er 1771 in Dillingen a. d. Donau hingerichtet.



Von ihm erzählt noch heute die interaktive Ausstellung zum Anfassen und Mitmachen der Hiasl-Erlebniswelt auf Gut Mergenthou, wo der „deutsche Robin Hood“ als Jagdhelfer beschäftigt war – und jeder Schluck der Weißbierspezialität „Bayrischer Hiasl“, der ältesten Weißbiermarke Bayrisch-Schwabens. Mit dieser Lauterbacher Bierspezialität wird der „deutsche Robin Hood“ in Ehren gehalten.

Mai bis Oktober | Samstag 14 – 18 Uhr, Sonn- und Feiertag 13 – 18 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Gut Mergenthou 1 | 86438 Kissing | Tel.: 08233 6475
www.hiasl.augsburg-tourismus.de

Bei Vorlage dieses Flyers erhalten Sie den „Räuberpfad-Stempel“ und damit ermäßigten Eintritt in unserem Museum. Außerdem schenken wir Ihnen einen Gutschein für eine Stadtführung in Augsburg.

Stadt- und Hochstiftmuseum Dillingen a. d. Donau

4 Der Bayerische Hiasl

Ende 1770 erfolgte unter der Führung des Premierleutnants Ferdinand von Schedl von der Dillinger Garnison des Fürstbischöflichen Hofes von Augsburg die militärische Festnahme des Wildschützen und Räubers Matthäus Klostermayr und seiner Männer.

Am 14. Januar 1771 wurde die Bande in einem Wirtshaus bei Kaufbeuren von 300 Soldaten gestellt. Nach einem mehrmonatigen Prozess in der hochstiftlichen Residenzstadt Dillingen, bei dem Klostermayr 50 Straftaten zur Last gelegt wurden, wurde das Todesurteil gefällt und, ebenfalls in Dillingen, am 6. September 1771 vollstreckt.

Im Stadt- und Hochstiftmuseum Dillingen a. d. Donau wird an den Bayerischen Hiasl erinnert.

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat und jeden Mittwoch 14 – 17 Uhr

Stadt- und Hochstiftmuseum | Am Hafenmarkt 11
89407 Dillingen a. d. Donau | Tel.: 09071 4400
www.dillingen-donau.de

Bei Vorlage dieses Flyers erhalten Sie den „Räuberpfad-Stempel“ und damit ermäßigten Eintritt in unserem Museum.



Stadtmuseum Ingolstadt

5 Ferdinand Gump und Eduard Gänswürger

Nicht einmal drei Jahre versetzten die Raubmörder Gump und Gänswürger – die Donaumoorsräuber – die Bevölkerung im Donau- moos in Angst und Schrecken. Mit den oft als uneigennützig und edel verklärten Räubern hatten diese berüchtigten Gestalten jedoch nichts gemein. In der Museumsräuberkneipe des Stadtmuseums Ingolstadt – eine Reminiszenz an ein von den Räubern gerne besuchtes Wirtshaus – wird ihr krimineller Werdegang geschildert.



Dienstag bis Freitag 9 – 17 Uhr,
Samstag/Sonntag 10 – 17 Uhr

Stadtmuseum Ingolstadt | Auf der Schanz 45 | 85049 Ingolstadt
Tel.: 0841 305-1880 | stadtmuseum@ingolstadt.de
www.ingolstadt.de/stadtmuseum

Bei Vorlage dieses Flyers erhalten Sie den „Räuberpfad-Stempel“ und damit ermäßigten Eintritt in unserem Museum.

Hunsrück-Museum

6 Johannes Bückler, der „Schinderhannes“

Die kriminelle Karriere des 1778/79 in Miehlen geborenen „Schinderhannes“ begann 1795. 1799 glückte ihm die spektakuläre Flucht aus dem Simmerner Gefängnisturm. 1803 besuchten ca. 40.000 Schaulustige die Hinrichtung in Mainz. Im ehemaligen Gefängnisturm informiert die Dauerausstellung „Realität und Mythos“ über das Leben Johannes Bücklers. Die Schinderhannesfestspiele thematisieren unterschiedliche Aspekte seiner Biografie. Es werden individuelle Führungen auf Anfrage angeboten.



März bis Dezember | Dienstag bis Sonntag und Feiertag 14 – 17 Uhr
außer an Ostern, Pfingsten, Weihnachten und Neujahr.

Hunsrück-Museum | Schlossplatz | 55469 Simmern/Hunsrück
Tel.: 06761 7009 | Fax: 06761 908044 | hunsrueck-museum@t-online.de
www.hunsrueck-museum.de

Bei Vorlage dieses Flyers erhalten Sie den „Räuberpfad-Stempel“ und damit ermäßigten Eintritt in unserem Museum. Außerdem schenken wir Ihnen ein Postkartenset mit acht Karten. Dargestellt sind Schinderhannes, Julchen und sechs weitere Räuber sowie die Gouachen des Gerichtsmalers Karl Matthias Ernst.

Wilderermuseum Gehlberg

7 Wildschützen und Fallensteller



Hier erfährt man alles über die Thüringer Wilderer Geschichte vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert. Sagenhafte und legendäre Wildschützen, das schmutzige Handwerk der Fallen- und Schlingensteller, was Recht ist und das Gesetz besagt und auch aktuelle Entwicklungen der Wilderei werden im Museum gezeigt. An unserem Museum beginnt und endet der thematische Wanderweg „Wildererpfad“ um Gehlberg.

Dienstag bis Freitag 10 – 17 Uhr
Samstag/Sonntag/Feiertag 13 – 17 Uhr
Dezember bis April nur bis 16 Uhr | Im November geschlossen

Wilderermuseum Gehlberg | Glasmacherstraße 1 | 98559 Gehlberg
Tel.: 036845 50078 | wilderermuseum@wilderermuseum.de
www.wilderermuseum.de

Bei Vorlage dieses Flyers erhalten Sie den „Räuberpfad-Stempel“ und damit ermäßigten Eintritt in unserem Wilderermuseum sowie im Glasmuseum im selben Haus.

Burg- und Stülpnermuseum auf Burg Scharfenstein

8 Karl Stülpner

Karl Stülpner (30.09.1762 – 24.09.1841) war der Rebell des Erzgebirges, er galt als kühner Wildschütz in den sächsisch-böhmischen Wäldern. Um ihn gibt es viele interessante Erzählungen und Geschichten. Diese können Sie bei einer Führung vom Stülpner der Neuzeit (Ralph Görner) im Burg- und Stülpnermuseum auf Burg Scharfenstein erfahren.

Dienstag bis Sonntag (außer Heiligabend)
April bis Oktober 10 – 17.30 Uhr | November bis März 10 – 17 Uhr
An Feiertagen auch Montag geöffnet. Für gemeldete Gruppen öffnen wir auch außerhalb dieser Zeiten.

Burg- und Stülpnermuseum auf Burg Scharfenstein | Schloßberg 1
09430 Drebach/OT Scharfenstein
Tel.: 03725 70720 | Fax: 03725 707250
scharfenstein@die-sehenswerten-drei.de
www.die-sehenswerten-drei.de



Bei Vorlage dieses Flyers erhalten Sie den „Räuberpfad-Stempel“ und damit ermäßigten Eintritt in unserem Museum.

Karasek-Museum

9 Räuberhauptmann Johannes Karasek

Räuberhauptmann Johannes Karasek (1764 – 1809) trieb ausgangs des 18. Jahrhunderts in der südlichen Oberlausitz und in Nordböhmen sein Unwesen. Karasek nahm den Reichen und gab den Armen, so berichtet die Legende. Heute erinnern vor allem das Karasek-Museum, der Karasek-Ringweg, der Karasek-Radweg, die Karasek-Höhle, Karaseks Naturmärkte, der Familienspaß mit Räuberhauptmann Karasek sowie die abenteuerlichen Schatzsuchen mit dem Räuberhauptmann in seiner historischen Jägertracht an jene Zeit.



Dienstag bis Freitag 9 – 12 Uhr, 13 – 16.30 Uhr, Sonntag 13 – 16.30 Uhr

Karasek-Museum und Touristinformation | Nordstraße 21a
02782 Seifhennersdorf | Tel.: 03586 451567 | Fax: 03586 451568
tourismus@seifhennersdorf.de | www.karaseks-revier.de

Bei Vorlage dieses Flyers erhalten Sie den „Räuberpfad-Stempel“ und damit ermäßigten Eintritt in unserem Museum. Außerdem schenken wir Ihnen die Informationsbroschüre „Zu Gast in Karaseks Revier“ und die Kinder bekommen einen „Goldtaler“.

Stadtmuseum Damme

10 Die Räuber vom Mordkuhlenberg

Eine wilde Räuberbande hauste in den Dammer Bergen (Niedersachsen), überfiel reisende Händler und raubte sie aus. Als Gipfel ihrer Untaten entführten Sie auch noch Anna Maria Wieverich, die viele Jahre den Räubern den Haushalt führte und jedes Jahr ein Kind bekam. Nach sieben Jahren durfte Anna Maria den Gottesdienst am Ostersonntag besuchen. Sie schwor den Räubern einen Eid, den Menschen gegenüber zu schweigen und nichts zu verraten. Und dann kam sie auf eine raffinierte Idee...



Verschiedene Räuberprodukte sind hier erhältlich: z.B. CD mit der Geschichte, Räubertrunk, -wurst, -brot oder -essen u.v.m.

Mittwoch und Sonntag 15 – 18 Uhr, für Gruppen auf Anfrage,
Aussichtsturm auf dem Mordkuhlenberg (142 m über NN mit Blick über die Dammer Berge bis zum Dümmer-See) frei zugänglich

Tourist-Information Erholungsgebiet Dammer Berge e.V.
Mühlenstraße 12 | 49401 Damme | Tel.: 05491 996667
info@dammer-berge.de | www.dammer-berge.de

Bei Vorlage dieses Flyers erhalten Sie den „Räuberpfad-Stempel“ und eine kleine Flasche Räubertrunk.

Störtebekerturm

11 Klaus Störtebeker

Es geht die Sage, der Seeräuber Klaus Störtebeker habe einst im Turm der Kirche zu Marienhafte Unterschlupf gesucht und dem Turm seinen Namen gegeben: „Störtebekerturm“.

Im ersten Stockwerk befindet sich die Störtebekerkammer, in welcher der Seeräuber um 1400 gewohnt haben soll und die heute das Turm-museum beherbergt. Außerdem gibt es dort Literatur zu Störtebeker – und unser Türmer weiß spannende Geschichten über die Seeräuber und Klaus Störtebeker zu erzählen.

April bis Oktober | Dienstag bis Samstag
10 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr, Sonntag 14 – 17 Uhr

Störtebekerturm | Am Markt | 26529 Marienhafte

Terminvereinbarung für eine Führung beim Türmer Roolf Janssen, unter Tel. 0175 4885259,
stoertebekerturm-kirchenmuseum@gmx.de

Bei Vorlage dieses Flyers erhalten Sie den „Räuberpfad-Stempel“ und damit ermäßigten Eintritt in unserem Museum.



PiratenAmuseum

12 Piraten – Die Räuber der See

Der Name ist Programm im PiratenAmuseum: Spannend und kindgerecht aufbereitet, wird hier alles Wissenswerte rund um den Piraten Störtebeker vermittelt: Besucher erhalten z.B. einen Kaperauftrag und bekommen ein „Tresornackpatent“, wenn sie alle Aufgaben erfolgreich erfüllt haben. Mit dem Störtebeker-Rundgang und der Ausstellung über „Das goldene Zeitalter der Piraterie“ ist das Piratenmuseum ein Erlebnis zum Anfassen!

April bis Oktober: täglich 11 – 17 Uhr, November bis März:
Sonntag 14 – 18 Uhr

PiratenAmuseum | Ebertstraße 88a | 26382 Wilhelmshaven
Tel.: 04421 409779 | Fax: 04421 44183
rath-maritim@piratenmuseum.de | www.piratenmuseum.de

Bei Vorlage dieses Flyers erhalten Sie den „Räuberpfad-Stempel“ und damit ermäßigten Eintritt in unserem Museum. Außerdem schenken wir Ihnen unseren Museumsführer, die „Beutekladde“.

Das illegale
Dunkle aus Maisach!



Brauerei Maisach • Hauptstr. 24 • 82216 Maisach • Tel.: 0 81 41 / 39 55 70
www.brauerei-maisach.de • info@brauerei-maisach.de

Eine Weissbierlegende kehrt zurück!

Lauterbacher, das älteste Weissbier in Bayrisch-Schwaben, kehrt zu seinen großartigen Wurzeln zurück!

Wie ebened steht der Lauterbacher Landmann wieder für sein bayrisch-ländliches Lauterbacher! An den neuen Kästen und Etiketten wird diese große Tradition wieder sichtbar!

Vertrauen Sie auch bei den Rezepturen auf Weissbier-Erfahrung seit 1889! Sei es mit der Hele Weisse, der Stephanie Weisse oder der Schlanke Weisse!

Gemessen Sie auch die neue Lauterbacher alkoholfreie Weisse und den legendären Bayrischen Hiasl!